I. Lehrverfassung.

1. a. Lehrgegenstände und die ihnen zugewiesene Stundenzahl im 1. Quartal.

Nr.	Lehrgegenstände	Klasse U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl der wöchentlichen Stunden
1	Religion evang.	2	2		2		3	9
	Religion kath.	2	2		2		3	9
	Religion jüd.		2			2		4
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3 / 1 } 4	4 / 1 } 5	19
3	Latein	7	8	8	8	8	8	47
4	Griechisch	6	6	6	–	–	–	18
5	Französisch	3(+1)[a]	2(+2)	2(+2)	4	–	–	16
6	Englisch	(3)[a]	(3)	(3)	–	–	–	9
7	Geschichte	2	2	2	2	–	–	8
8	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
9	Mathematik und Rechnen	4(+1)[a]	3(+1)	3(+1)	4	4	4	25
10	Naturbeschreibung	–	–	2	2	2	2	8
11	Physik	2(+1)[a]	2	–	–	–	–	5
12	Schreiben	–	2[b]			2	2	6
13	Zeichnen	2[c]	2	2	2	2	–	10
14	Singen	1						
		1						
				1				
					1	2	2	7
15	Turnen	3		3		3	3	12
							zus.	221

a. Die eingeklammerten Stunden bilden den Ersatzunterricht für Griechisch.

b. Nur für die Schüler, deren Handschrift nicht genügt.

c. Für die Gymnasial-Abteilung wahlfrei; es beteiligten sich 3 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. b. Lehrgegenstände und die ihnen zugewiesene Stundenzahl im II.—IV. Quartal.

Nr.	Lehrgegenstände	Klasse						Gesamtzahl der wöchentlichen Stunden
		U II	O III	U III	IV	V	VI	
1	Religion [1]	1	1		1		1	4
2	Deutsch	2	2	2	2	4	5	17
3	Latein	5	6	6	6	6	6	35
4	Griechisch	5	5	6	—	—	—	16
5	Französisch . . .	3	2	2+1	4	—	—	12
6	Englisch	3	2	3	—	—	—	8
7	Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
8	Erdkunde	1	1	1	1	1	1	6
9	Mathematik und Rechnen	3+1	3+1	3	3	3 [2]	4	21
10	Physik und Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	1	1	10
11	Schreiben	—	—	—	—	1	1	2
12	Singen	1					1	2
13	Turnen [3]	1			1		1	3
							zus.	144

[1]) Kath. Religion fiel vom 16. 9. 14 bis 22. 2. 15 aus.

[2]) im III. u. IV. Quartal 4 Stunden.

[3]) im III. u. IV. Quartal: U II + O III 1 Stunde; U III-VI je 1 Stunde = 5 Stunden.

Evang. Religionsunterricht gab im II.-IV. Quartal Herr Pfarrer Harder.

Kath. „ „ vom 22. 2. 15 ab Herr Seminar-Religionslehrer Tetzlaff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. a. Unterrichtsverteilung im I. Quartal 1914/15.

Nr.	Name, Vorname und Amtscharakter der Lehrkräfte	Klassenlehrer von	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Prof. Dr. Alfred Krah, Direktor		3 Turnen 7 Latein		[6 Griechisch]	s. Dr. Sploesteter			16
2	Joseph Gorgs, Oberlehrer	O III	6 Griech.	8 Latein 6 Griech.	[2 Deutsch]	2 Geschich.			24
3	Dr. Walther Petonke, Oberlehrer	U II	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdk.	2 Deutsch [2 Geschich.]	3 Turnen	8 Latein	3 Turnen		24
4	Georg Albrecht, Oberlehrer		3+1 Französ. 3 Engl.	2+2 Französ. 3 Engl.	2+2 Französ. 3 Engl.	4 Französ.			25
5	Paul Kirstein, Oberlehrer	V	2 Religion	2 Religion 1 Erdkunde		2 Religion	8 Latein 2 Erdkunde	3 Religion 2 Naturk.	22
6	Heinrich Schrader Oberlehrer	IV		3+1 Mathematik	3+1 Mathematik 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen	4 Rechnen	24
7	Georg Möllhausen, wissenschaftlicher Hilfslehrer	VI			2 Geschich. 1 Erdkunde	2 Erdkunde		8 Latein 5 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen	23 + Turnspiele
8	Fritz Steckel, wissenschaftlicher Hilfslehrer		4+1 Mathematik 2+1 Physik	2 Naturk.					10
9	Waldemar Hülsen cand. prob.	U III	2 Religion	2 Religion	8 Latein	2 Religion 3 Deutsch	4 Deutsch	3 Religion	24
11	Dr. Max Sploesteter cand. prob.			[2 Geschich.]	[6 Griech.] [2 Deutsch]				10
10	Boleslaus Roszczynialski, Mittelschullehrer		2 Zeichnen 1 Singen 1 Singen	2 Zeichnen 1 Singen 1 Schreiben	2 Zeichnen 1 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	24

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2 b. Unterrichtsverteilung im II. Quartal 1914/15.

Nr.	Name der Lehrkräfte	Klassenlehrer	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Gorgs	O III	5 Latein 5 Griech.	5 Griech.	6 Griech.	2 Geschichte 1 Erdkunde			24
2	Albrecht	U II	3 Französ. 3 Englisch 2 Deutsch	2 Französ. 2 Englisch 2 Deutsch	2+1 Französ. 3 Englisch	4 Französ.			24
3	Kirstein	V	1 Religion	1 Religion 1 Erdkunde	1 Erdkunde 2 Deutsch	1 Religion 6 Latein	6 Latein 4 Deutsch	1 Religion	24
4	Schrader	IV	3+1 Math. 2 Physik 2 Geschich. 1 Erdkunde	3+1 Math. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem. 1 Turnen		1 Turnen	24
			1 Turnen						
5	Hülsen	U III		6 Latein 2 Geschich.	6 Latein 2 Geschich.	2 Deutsch		6 Latein	24
6	Roszczynialski	VI			1 Singen 2 Naturk.	2 Naturk.	3 Rechnen 1 Erdkunde 1 Naturk. 1 Schreiben	5 Deutsch 4 Rechnen 1 Naturk. 1 Schreiben 1 Singen 1 Erdkunde	24

2. c. Unterrichtsverteilung im III. und IV. Quartal 1914/15.

Nr.	Name der Lehrkräfte	Klassenlehrer	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Gorgs	O III	5 Latein 5 Griech.	6 Latein 5 Griech.					21
2	Albrecht	U II	3 Französ. 3 Englisch 2 Deutsch	2 Französ. 2 Englisch	2+1 Französ. 3 Englisch 1 Erdkunde	4 Französ. 1 Erdkunde			24
3	Schrader	IV	3+1 Math. 2 Physik	3+1 Math. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Deutsch			25
			1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	
4	Hülsen	U III			6 Latein 2 Deutsch 2 Geschich.	6 Latein 2 Geschich.		6 Latein	24
5	Wilhelm Reiff cand. prob.	V	2 Geschich. 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschich. 1 Erdkunde	6 Griech.		6 Latein 4 Deutsch		24
6	Roszczynialski	VI	Wie im II. Quartal, nur in V 4 Stunden Rechnen statt 3.						25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die durchgenommenen **Lehraufgaben und die Lektüre** waren nicht wesentlich verschieden von denen der früheren Jahre, nur konnten sie bei dem langen Ausfall des Unterrichts nicht so umfangreich sein.

4. Aufgaben für die Abschlußprüfung zu Ostern 1915.

Deutscher Aufsatz: Melchthal und Rudenz.

Mathematik: Gymnasialabteilung:

1. Folgender Ausdruck soll logarithmisch berechnet werden: $x = \frac{0{,}80947^2 \sqrt[4]{83}}{6{,}0859^3}$
2. Folgende Gleichung aufzulösen: $2\sqrt{5} = x\sqrt{9 - 3x} = \sqrt{41 - 3x}$? (Mit Probe).
3. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + b$, c, γ.
4. Folgende Gleichung aufzulösen: $6x^2 - x - 2 = 0$. Realabteilung: 1. 2. 3. wie oben.
5. Es soll ein cylindrisches 1 Liter-Maß aus Blech hergestellt werden, sodaß der Durchmesser die Hälfte der Höhe ist. Wie groß ist der Radius der Grundfläche und wieviel qcm Blech braucht man zur Herstellung des Litermaßes?

5. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 174 Schüler, im Winter 151. Von diesen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit im Sommer 8 und im Winter 6 Schüler.

Im I. Quartal bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Insgesamt waren wöchentlich 12 Turnstunden angesetzt. Den Turnunterricht erteilten:

1. Abteilung (U II + O III) der Direktor,
2. „ (U III + IV) Oberlehrer Dr. Petonke,
3. „ (V) „ „
4. „ (VI) wiss. Hilfslehrer Möllhausen.

Im II. Quartal konnten infolge des Lehrermangels bei Kriegsausbruch dem Turnunterricht nur 3 Stunden wöchentlich zugewiesen werden, welche Oberlehrer Schrader übernahm. Es wurden 3 Abteilungen gebildet: U II -- U III; IV + V; VI mit je einer Stunde.

Im Winter bestanden 5 Abteilungen. Vgl. Seite 4. Anmerkung 3.

Die Beteiligung an den freiwilligen Spielstunden, die sonst 50—80 % betrug, war nach Kriegsausbruch nicht so rege. — Der an der Anstalt bestehenden Sportvereinigung gehören 17 Schüler der U II und O III an. In der Regel ist zweimal wöchentlich Fußball gespielt worden. Nach Kriegsausbruch ist dies weniger geschehen.

Indessen ist zur Pflege der Leibesübungen jetzt eine andere Gelegenheit vorhanden. Auf Grund des Minist.-Erl. vom 4. 9. 14 ist zum Zwecke der militärischen Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes auch in unserer Stadt eine sogenannte Jungwehr gebildet worden, die zweimal wöchentlich Kriegsmärsche, Felddienstübungen und dgl. unternimmt. Dieser Vereinigung gehören 11 von unseren Schülern aus den Klassen U II – IV an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Die im Berichtsjahr benutzten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer	Bezeichnung der Bücher	Klasse
Religion evangl.	1. Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch für den Schulgebrauch, Ausg. C. M. Diesterweg, Frankfurt a. M.	U III, U II
	2. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht an höheren Schulen, Teil 1. Stufe der bibl. Geschichte: Keßelringsche Hofbuchhandlung, Leipzig und Frankfurt a. M.	VI - IV
	Teil 2. Stufe der Geschichte des Reiches Gottes	U III, U II
	3. Königl. Konsistorium, Prov. Sch. Koll., Regierungen Danzig, Marienwerder, Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens, Kafemann, Danzig	VI - U II
kath.	1. Schuster-Mey, Biblische Geschichte, Herder, Freiburg	VI - U II
	2. Deharbe, Großer Katechismus, Pustel, Regensburg	U III - U II
	3. Katechismus der kath. Religion für das Bistum Culm, Verlag des Bischöflichen Generalvikariats v. Culm zu Pelplin	VI - IV
	4. Rauschen, Apologetik, Peter Hanstein, Bonn	U II
	5. Rauschen, Kirchengeschichte, Pet. Hanstein, Bonn	U III, O III
jüd.	1. Urtext des Alten Testaments, J. Kauffmann, Frankfurt a. M.	U III - U II
	2. Sondheimer, Geschichtl. Religionsunterricht, M. Schauenburg, Lahr	U III - U II
	3. Ludw. Stern, Biblische Geschichte, J. Kauffmann Frankfurt a. M.	VI - IV
	4. Bamberger, Leitfaden für den Religionsunterricht, J. Kauffmann, Frankfurt a. M.	IV - U II
Deutsch	1. Liermann, Deutsches Lesebuch, für höhere Lehranstalten, Teil 1–6, Keßelringsche Hofbuchhandlung, Leipzig, Frankfurt a. M.	VI - U II
	2. herausgegeben im Auftrage des Kgl. Pr. Ministers der geistl. u. Unterrichtsang., Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Weidmann, Berlin	VI - U II
Latein	1. Ellendt-Seifert, Lateinische Grammatik, Weidmann, Berlin	IV - U II
	2. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Teil 1–4, Ausgabe A bei Teil 1–3, Teubner, Leipzig	VI - O III
	3. Süpfle-Stegmann, Aufgaben zu lat. Stilübungen, 2. Teil für Untersekunda, C. Winter, Heidelberg	U II
Griechisch	1. Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 1 (U III) und 2 (O III), Teubner, Leipzig	U III, O III
	2. Franke-v. Bamberg, Griechische Formlehre, Julius Springer, Berlin	U III - U II
	3. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln zur griechischen Syntax, Julius Springer, Berlin	U II
	4. Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Griechische, Teil II für Untersekunda, Julius Springer, Berlin	U II
Französisch	1. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B. für Gymnas. u. Realg. F. A. Herbig, Berlin	IV, U III
	2. „ Sprachlehre	O III, U II
	3. „ Übungsbuch, Ausgabe B.	O III, U II
Englisch	1. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre B. Unterstufe, H. Gesenius Halle a. d. Saale	U III, O III
	2. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre B. Oberstufe, H. Gesenius, Halle a. d. Saale	U II
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil 1–4, Waisenhaus, Halle a. S.	IV - U II
Erdkunde	1. Fischer-A. M. Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, A in 6 Teilen, R. Oldenburg, Berlin	V - U II
	2. Dierke-Gaebler, Schulatlas für höhere Schulen, G. Westermann, Braunschweig	IV - U II
Mathematik	1. Kambly, Elementar-Math., II Teil, Planimetrie, Ferd. Hirt, Breslau	IV - U II
	2. Bardey-Lietzmann, Reformausgabe A., Teil I	U III - U II
	3. Ad. Greve, fünfstellige Logarithmen und trigonometr. Tafeln, Velhagen u. Klasing, Bielefeld, Leipzig	U II
Naturwissenschaft	1. Bail, Einbändige Zoologie O. R. Reisland, Leipzig	VI - O III
	2. Bail, Einbändige Botanik	VI - U III

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-fächer	Bezeichnung der Bücher	Klasse
Physik und Chemie	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik u. Chemie, R. Oldenburg, Berlin	O III, U II
Singen	1. Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Berlin-Gr. Lichterfelde bei Chr. Fr. Vieweg, Ausgabe B, Teil 1, 2, 3, 5 . . .	IV - U II

Als Lexica werden empfohlen: für Latein: Heinichen, Stowasser, Georges, Menge; für Griechisch: Benseler, Menge; für Englisch und Französisch: Toussaint-Langenscheidt; für Geschichte: Putzger. Historischer Schulatlas.

Die Schüler dürfen Lehrbücher nicht verkaufen, da sie dieselben zu Wiederholungszwecken notwendig brauchen.

Vor Ankauf von Büchern älterer Auflage und gebrauchten Büchern wird gewarnt.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1. 8. 14. Minist.-Erl.: Zur Einbringung der Ernte ist den Schülern Urlaub zu gewähren.

3. 8. 14. Schülern, die mindestens 1 Jahr der U II angehören, sind bei genügenden Leistungen und tadellosem Betragen auf Beschluß der Klassenkonferenz die betr. Zeugnisse für O II zu geben, falls sie in das Heer eintreten.

3. 8. 14. Auf Anordnung des Herrn Oberpräsidenten fällt der Unterricht bis auf weiteres aus.

7. 8. 14. Montag, den 17. 8. 14 ist der Unterricht wieder aufzunehmen.

10. 8. 14. Minist.-Erl.: Junge Leute, die auf anderen Schulen als den öffentlichen höheren Lehranstalten vorgebildet sind, sind zur Notprüfung an allen höheren Schulen zuzulassen. (Vom 17. 11. 14 ab müssen sie sich an das Königl. Prov.-Schul-Koll. wenden).

13. 8. 14. Zur Notprüfung sind auch Schüler zuzulassen, die erst seit Ostern 1914 der obersten Klasse angehören, wenn sie 17 Jahre alt und ihre Leistungen genügend sind.

15. 8. 14. **Schüler, die nicht spätestens am ersten Tage des Kalendervierteljahres (1. April, 1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar) abgemeldet werden, haben das Schulgeld für das laufende Vierteljahr zu zahlen.**

16. 8. 14. Minist.-Erl.: Es ist notwendig, alle Staatsausgaben soviel als möglich zu beschränken. Daher wird äußerste Sparsamkeit empfohlen.

26. 8. 14. Schüler von Flüchtlingen dürfen gastweise aufgenommen werden.

1. 9. 14. Angehörige der gegen uns kriegführenden Staaten sind auf unsern Anstalten nicht zu dulden.

4. 9. 14. Das Zeugnis der wiss. Befähigung für den einj.-freiw. Militärdienst und der Reife für O II können auch Schüler erhalten, die noch nicht 17 Jahre alt sind, wenn sie ins Heer eintreten.

4. 9. 14. Minist.-Erl. fordert alle Behörden auf, die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. Gleichzeitig werden Richtlinien für diese Vorbereitung angegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23 9. 14. Der Kandidat Wilhelm Reiff wird der Anstalt von Michaelis ab zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

14. 10. 14. Die Schließung der Schule wegen Scharlach wird genehmigt.

6. 11. 14. Minist.-Erl. wünscht, daß in den Unterrichtsstunden und auch sonst bei passender Gelegenheit die Lehraufgaben zu den großen kriegerischen Ereignissen in Beziehung gebracht werden.

13. 11. 14. Die Schüler sind über die Brotversorgung Deutschlands aufzuklären.

21. 11. 14. Goldmünzen sollen durch die öffentlichen Kassen an die Reichsbank abgeliefert werden.

8. 12. 14. Weihnachtszeugnisse sind dieses Mal nicht auszustellen. (Weil der Unterricht erst am 2. 12. 14 beginnen konnte.)

17. 12. 14. Minist.-Erl.: Aeußerste Sparsamkeit in der gesamten Lebenshaltung ist dringend zu empfehlen und bei den Schülern aufklärend zu wirken.

15. 11. 5. Zur Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem ist neben vierjähriger gärtnerischer Praxis die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst erforderlich.

An den Kgl. Lehranstalten für Obst- und Gartenbau in Proskau und Geisenheim am Rhein genügt zur Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für die Obertertia neben zweijähriger gärtnerischer Praxis.

29. 1. 15. Minist.-Erl.: Bei der Versetzung zu Ostern soll auf die vielfachen Störungen und Hemmungen im Unterricht während der Kriegszeit „bei aller Gewissenhaftigkeit in den Anforderungen" gebührend Rücksicht genommen werden. Die Versetzungsfähigkeit der Schüler ist ganz besonders nach dem Gesichtspunkt zu beurteilen, ob der Schüler imstande sein wird, mit Erfolg an dem Unterricht der nächsthöheren Klasse teilzunehmen.

15. 2. 15. Der Seminar-Religionslehrer Tetzlaff übernimmt 4 Stunden kath. Religionsunterricht.

9. 2. 15. Minist.-Erl.: Die Schüler sollen angehalten werden, bei Entrichtung des Schulgeldes Goldmünzen einzuliefern.

8. 2. 15. Minist.-Erl.: Notprüfungen sind erst vom 1. 6. 15. ab zulässig.

15. 2. 15. Minist.-Erl.: Des 100. Geburtstages Otto von Bismarcks ist kurz vor den Ferien zu gedenken.

5. 3. 15. Minist.-Erl. Es soll auf die Wichtigkeit der Beteiligung an der 2. Kriegsanleihe hingewiesen werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr dauerte vom 16. April 1914 bis zum 31. März 1915.

Am 18. April wurde im Unterricht an die Zeit der Befreiung Schleswig-Holsteins vor 50 Jahren erinnert. Das vom Herrn Minister gestiftete Gedenkbuch: „Düppel und Alsen" wurde als Prämie dem Quartaner Schlack verliehen. Der Obertertianer Temp und der Untertertianer Reck erhielten als Geschenk vom Königl. Prov.-Schul.-Koll. eine Wiedergabe des Originaltextes des Liedes: „Schleswig-Holstein meerumschlungen".

Am Mittwoch, den 10. Juni fanden die Klassenausflüge statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Ausbruch des Krieges anfangs August war für unsere Anstalt von besonders einschneidender Bedeutung; folgten doch von den 11 Lehrern 6 dem Rufe des Königs und eilten zur Fahne. Es sind dies folgende Herren: Direktor Prof. Dr. Krah, Oberlehrer Dr. Petonke, Oberlehrer Kirstein, wissensch. Hilfslehrer Möllhausen und Steckel, und cand. prob. Dr. Sploesteter.

Kirstein wurde zwar bald auf unbestimmte Zeit beurlaubt und erteilte Unterricht, bis er am 16. 9. wieder einberufen wurde.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurden die Herren Hauptmann Dir. Dr. Krah und Leutnant Möllhausen. Zum Leutnant befördert wurde Oberlehrer Dr. Petonke, zum Vizefeldwebel wissensch. Hilfslehrer Steckel.

Am ersten Mobilmachungstage, am 2. August, übergab der Direktor die Leitung der Geschäfte dem dienstältesten Oberlehrer. Die Schule, die am 6. 8. hätte beginnen sollen, wurde zunächst geschlossen. Am 17. 8. wurde aber der Unterricht bereits wieder aufgenommen. Die einzelnen Anstalten sollten den Unterricht den vorhandenen Lehrkräften anpassen. Da hier nur die Hälfte der Lehrer vorhanden war, so mußte auch die Zahl der Unterrichtsstunden zum Teil erheblich gekürzt werden, wie es auf Seite 4 ersichtlich ist.

Leider sahen sich manche Eltern zumeist aus Sparsamkeitsrücksichten gezwungen, ihre Söhne von der Schule zu nehmen. So sank die Schülerzahl um etwas über 20.

Die Beurlaubung zu Erntearbeiten usw. wurde nicht gar viel nachgesucht.

Die ersten Schulwochen des 2. Quartals standen naturgemäß sehr unter der erdrückenden und aufregenden Wucht der Kriegsereignisse. Indessen lebten sich unsere Schüler in die neuen Verhältnisse doch recht schnell ein.

Der Sedantag wurde nicht durch eine Schulfeier begangen. Einzelne Klassen unternahmen Wanderungen.

Ende August und anfangs September besuchten 7 Schüler von Flüchtlingen unsere Anstalt.

Zum 1. 10. 14 wurde der Kandidat Wilhelm Reiff aus Culm zur Ableistung des Probejahres hierher überwiesen und übernahm die Vertretung eines Oberlehrers.

Eine noch größere Störung als im 2. Quartal sollte der Unterricht im Winterhalbjahr erleiden. Als nach den Herbstferien der Unterricht am 13. 10. beginnen sollte, mußte die Schule an diesem Tage geschlossen werden, weil der Scharlach in der ganzen Stadt eine gefährliche Verbreitung angenommen hatte. Diese Unterbrechung dauerte bis zum 2. Dezember, an dem die Schule erst eröffnet werden konnte, nachdem in der Woche vorher eine gründliche Desinfektion der Schulräume vorangegangen war. Weil demnach die Unterrichtszeit bis zur etwaigen Weihnachts-Zensurkonferenz nur wenig über 2 Wochen betrug, so wurden zu Weihnachten keine Zeugnisse gegeben. Die Eltern wurden jedoch entsprechend benachrichtigt und manche auf die lückenhaften Leistungen ihrer Söhne warnend hingewiesen.

Der Geburtstag S. M. des Kaisers wurde in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Ansprache hielt Oberlehrer Gorgs. S. M. der Kaiser hatte das Werk „Marine-Album“ zum Geschenk für einen besonders guten Schüler überwiesen, welches der Untertertianer Ernst Reck erhielt.

Vom 22. 2. 15 ab übernahm der Seminar-Religionslehrer Tetzlaff 4 Stunden kath. Religionsunterricht.

Am 2. 3. 15 trat cand. prob. Dr. Sploesteter, der als Kriegsinvalide hatte entlassen werden müssen, wieder ein und übernahm 13 Stunden Unterricht. (In II lat. Lektüre 3; in O III Latein 6 und Geschichte 2; in IV Deutsch 2.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 8. 3. 15 wurde Oberlehrer Schrader zum Heere einberufen. Seine Stunden wurden, soweit es ging, durch Vertretung besetzt. Am 22. 3. konnte er indessen wieder seinen Dienst antreten, da er bis zum 30. Juni beurlaubt wurde.

Wie an vielen anderen höheren Schulen wurde auch bei unseren Schülern das Einsammeln von Goldgeld angeregt. Von Montag, den 8. 3. ab wurde eine sogenannte Goldwoche veranstaltet. Wir versprachen uns nicht besonders viel, weil es hieß, es werde nicht mehr viel Gold unter der Bevölkerung vorhanden sein oder man werde es nicht eintreiben können. Unsere Erwartungen wurden aber weit übertroffen. Kamen doch schon in den ersten 6 Tagen über 10 000 Mark Gold ein. Unsere Schüler beteiligten sich mit einem wahren Feuereifer an der Sammlung und ließen sich in dem Bewußtsein, dem Vaterlande sich dienstbar erweisen zu können, auch durch manche schroffe Abweisung nicht beirren.

Am Sonnabend, den 13. 3. 15 früh starb an Herzschwäche der schon früher von Krankheit heimgesuchte Sextaner Kasimir Pietrzynski. Bei der Beerdigung am 16. 3. gaben ihm seine Mitschüler, die Sexta und die Quinta, das letzte Geleite.

Aus Anlaß der glänzenden Waffentaten unseres Heeres wurden Siegesfeiern abgehalten, bezw. fiel der Unterricht aus: am Montag, den 14. 9. 14 nach der Vertreibung der Russen aus Ostpreußen; am Freitag, den 18. 12. 14 nach dem Siege Hindenburgs in Polen über die gesamte russische Schlachtfront; am Sonnabend, den 13. 2. 15 nach der zweiten Vertreibung der Russen aus Ostpreußen.

Am 26. 3. 15 leitete Herr Provinzial-Schulrat Suhr die Versetzungsprüfung der Untersekundaner und besuchte auch die Unterrichtsstunden einzelner Herren des Kollegiums. Die Konferenz unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats sprach 9 Untersekundanern die Reife für O II zu.

Es bliebe schließlich noch die Ehrenpflicht, der ehemaligen Schüler zu gedenken, die für König und Vaterland gefallen sind (soweit dies zur Kenntnis der Schule gelangt ist). Es sind folgende:

Der Lehrer, Kriegsfreiwilliger **Benno Fietkau** aus Berent;
bestand die Schlußprüfung 30. 3. 11.

Der Fahnenjunker, Unteroffizier **Walter Steege** aus Alt Barkoschin;
bestand die Schlußprüfung 25. 3. 12.

Der Leutnant **Klaus Koch** aus Berent, der unsere Anstalt bis O III besucht hat.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Am 1. Februar 1914	7	17	20	25	34	34	**137**
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914 .	16	18	27	33	32	48	**174**
Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	12	16	23	31	27	42	**151**
Am 1. Februar 1915	11	16	23	33	26	43	**152**
Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 .	16,5	15,2	14,9	13,4	12,2	11,3	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion			Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangel.	kathol.	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
Am 1. Februar 1914	60	67	10	137	—	—	90	47
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	65	99	10	174	—	—	105	69
Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	60	84	7	151	—	—	89	62
Am 1. Februar 1915	60	84	8	152	—	—	91	61 davon in voller Pension am Schulort 58.

3. Das Zeugnis für die Obersekunda erhielten:

a. Durch Notprüfung und sind ins Heer eingetreten:

Nr.	Name	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in Untersekunda	Datum der Notprüfung
191	Willy Dickert	26. 4. 97	ev.	Gladau Kr. Berent	Besitzer in Gladau	5¼	¼	22. 8. 14
192	Siegfried Loewe	29. 11. 97	mos.	Berent	Amtsgerichtssekretär Rechnungsrat in Berent	7½	½	16. 9. 14
193	Siegbert Schleimer	26. 2. 98	mos.	Berent	verstorb. Pferdehändler in Berent	6½	½	16. 9. 14
194	Konrad Zdrojewski	22. 11. 95	kath.	Skorschewo Kr. Karthaus	Besitzer in Skorschewo	7½	½	16. 9. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Bei der Schlußprüfung zu Ostern 1915:

Nr.	Name	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in Untersekunda	Angabe betr. weiteren Lebensganges
195	Alfred Bury	26. 6. 98	ev.	Marggrabowa	Kgl. Kreistierarzt Berent	8	1	O II
196	Otto Daerr	24. 11. 98	ev.	Swarotschin Kr. Dirschau	Rottenführer Berent	6	1	Eisenbahn
197	Paul Göhn	25. 10. 99	ev.	Berent	Klempnermstr. Berent	6	1	unbest.
198	Sigismund Komorowski	5. 11. 96	kath.	Ponschau Kr. Pr. Stargard	Kaufmann in Lubichow	4	1	Kaufmann
199	Hans Lehmann	18. 7. 99	ev.	Berent	Kassenkontrolleur Berent	6	1	unbest.
200	Paul Marczinke	28. 10. 99	ev.	Berent	Lehrer Berent	6	1	O II
201	Anton Munski	23. 4. 98	kath.	Gowidlino Kr. Karthaus	Gastwirt Chmielno Kr. Karthaus	2	1	O II
202	Erich Neumann	5. 2. 98	ev.	Wildungen Kr. Pr. Stargard	Kgl. Förster Sommerberg bei Berent	3	1	Lehrerseminar
203	Leo Ruchniewitz	8. 1. 99.	kath.	Berent	Malermeister Berent.	6	1	Lehrerseminar

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgende Werke geschenkt: Vom Herrn Minister: Böttcher: „Vaterland"; und Schwarte: „Technik des Kriegswesens". Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium: „Jugendpflege".

Die **Schülerbibliothek** erhielt vom Herrn Minister: v. Bremen: „Düppel und Alsen"; und Kohlmetz: „Der Kartoffelkrieg".

Für alle Sammlungen wurde nach Kriegsausbruch nichts mehr oder nur das Allernotwendigste angeschafft gemäß des Minist.-Erlaßes vom 10. 8. 14, durch den äußerste Sparsamkeit empfohlen wird.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Die Schule hat keine anderen Unterstützungen zu verleihen, als die etatsmäßigen Freistellen, über die ich auf die Bemerkungen unter „VII. Mitteilungen an die Eltern" verweise.

Bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums ist durch eine Sammlung ein Stipendienfonds gegründet worden. Dieser Fonds ist durch die Zinsen auf 653,80 M. angewachsen und bei der hiesigen Kreissparkasse angelegt. Aus der Schulbüchersammlung – der sogenannten Pauperbibliothek – können in beschränktem Maße unbemittelte Schüler **auf schriftlichen Antrag der Eltern** Schulbücher gegen eine Leihgebühr von 10–30 Pf. pro Jahr und Buch geliehen erhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Ersatzunterricht. Schüler, die in die Untertertia eintreten, können, anstatt Griechisch zu lernen, am Ersatzunterricht teilnehmen, d. h. sie erhalten statt des griechischen Unterrichts Unterricht im Englischen und verstärkten Unterricht in Französisch, Mathematik und Physik. Dieser Ersatzunterricht entspricht dem Unterricht auf einem Realgymnasium. Schüler, die am Ersatzunterricht teilgenommen und die Untersekunda erfolgreich durchgemacht haben, erhalten sowohl das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, als auch die Berechtigung, unmittelbar in die Obersekunda eines Realgymnasiums überzutreten. Mithin müssen die Eltern der nach Untertertia versetzten Schüler sich schlüssig machen, ob sie ihre Söhne dem griechischen Unterricht (gymnasial.) oder dem Ersatzunterricht (realgymnasial.) zuführen wollen und ihren Entschluß der Schule mitteilen. Schülern, die mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst die Schule zu verlassen und ins Leben zu treten gedenken, wird die Teilnahme am Ersatzunterricht dringend empfohlen.

Schulgeld. Das Schulgeld wird zu Beginn eines jeden Schulvierteljahres am zweiten Schultag im voraus erhoben. Es beträgt jährlich 130 ℳ, vierteljährlich 32,50 ℳ. Für neu eintretende Schüler sind außerdem 3,00 ℳ Einschreibegebühren zu bezahlen. Zu Stundungen von Schulgeld ist die Schule nicht befugt, wohl aber darf sie in beschränktem Maße Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte eintreten lassen. Voraussetzung für die Schulgeldbefreiung ist Bedürftigkeit und Würdigkeit des Schülers (gute Führung und gute Leistungen). Schülern, die im Betragen zu Tadel Anlaß geben oder im Fleiß nachlassen, wird die Freischule entzogen. Ein Anspruch auf Schulgeldbefreiung für den Fall, daß mehrere Brüder die Anstalt besuchen, steht niemand zu, es sei denn, daß die oben genannten Voraussetzungen hinsichtlich der Bedürftigkeit und Würdigkeit zutreffen. Eine bloße Angabe des Vaters, daß Bedürftigkeit vorliegt, genügt nicht, es muß vielmehr unter Beifügung eines amtlich beglaubigten Ausweises über Einnahmen und Vermögensstand die tatsächlich vorhandene Bedürftigkeit nachgewiesen werden.

Abmeldung und Aufnahme. Der Abgang eines Schülers ist von dem Vater oder seinem Stellvertreter auf einem Abmeldeschein anzuzeigen, der von der Schule geliefert wird. Falls die Abmeldung nicht bis zum **ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres erfolgt**, (siehe II. Miteilungen aus den Verfügungen) muß für dieses noch das volle Schulgeld bezahlt werden. Die Aufnahme eines Schülers kann nur auf Anmeldung des Vaters oder seines Stellvertreters hin erfolgen. —

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April 1915 um 8 Uhr morgens. Neue Schüler werden am Mittwoch, den 31. März und Donnerstag, den 15. April vormittags aufgenommen. Anmeldungen werden vorher erbeten. Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet am Mittwoch, den 31. März 9 Uhr vormittags statt. Vorzulegen ist der Geburts- und Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Anstalt. Mitzubringen ist liniiertes Papier und Schreibmaterial. — Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Recht-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ſchreibung niederzuſchreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments. —

Vor vollendetem neunten Lebensjahre kann die Aufnahme in die Sexta in der Regel nicht erfolgen. Knaben, die das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, dürfen nicht in die Sexta aufgenommen werden.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts	Dauer
Ostern	Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April	14 Tage
Pfingsten	Donnerstag, 20. Mai mitt.	Freitag, 28. Mai	7 „
Sommerferien	Freitag, 2. Juli „	Donnerstag, 5. August	33 „
Herbstferien	Mittwoch, 29. Sept. „	Donnerstag, 14. Oktober	14 „
Weihnachten	Mittwoch, 22. Dezember	Dienstag, 4. Januar 1916	12 „

Schluß des Schuljahres Sonnabend, den 8. April 1916.

Berent, im März 1915.

Als Vertreter des Direktors Professor Dr. Krah,
Gorgs, Oberlehrer.

Druck von Eduard Schmidt, Berent.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fchreibung niederzufchreibe nungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit uen Testaments. —

Vor vollendetem r nahme in die Sexta in der Regel nicht erfolge Lebensjahr überschritten haben, dürfen n werden.

Ferien 6.

	S		Dauer
Ostern	Mittwoch,	ril	14 Tage
Pfingsten	Donnersta		7 „
Sommerferien	Freitag, 2	ust	33 „
Herbstferien	Mittwoch,	ober	14 „
Weihnachten	Mittwoch,	1916	12 „

Schluß des Schulj

Berent, im März 19

ofessor Dr. Krah,
r.

Druck von Eduard Schmidt, Berent.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf